

Inhaltsverzeichnis

1	19
Der Dalai Lama, politisches und religiöses Oberhaupt Tibets, kurz vor meinem Wiedersehen mit seinem Land, in Bern. Das schier unglaubliche protokollarische Verdikt: Gast ja, Staatsbesuch nein	
2	25
Macht geht Völkerrecht vor, eine verzweifelte Feststellung; selbst die UNO ist gegenüber ihren mächtigsten Mitgliedern machtlos, wenn diese sich rücksichtslos gebärden	
3	37
Tibet mit einer sorgfältig durchdachten und systematischen Strategie konfrontiert; Ziel ist die Vernichtung der nationalen und kulturellen Identität	
4	46
Vergangenheitsbewältigung durch Geschichtsfälschung? Der „Yumbulagang“ im Tal der Könige ist exemplarisches Mahnmal!	
5	52
Friedensnobelpreis soll ehren und ermutigen zugleich; aber gibt es für diese Ermutigung in Tibet noch Spielraum?	

6

56

Flug über Ex-Yugoslawien, die Türkei, den Irak, Afghanistan, Pakistan, Indien ...; hat da Tibet als Zielland im Sorgentopf eines Menschen überhaupt noch Platz?

7

62

Die Himalajakette überragt die subtropisch und alpin anmutenden, gebirgigen Landschaften Nepals, Bilder von zauberhafter Exotik. Und „hinter den sieben Bergen“ liegt Tibet!

8

69

Der Arniko-Highway und die chinesischen Grenzorte Zhangmu und Nyelam samt ihren Bewohnern auf Außenposten in desolatem Zustand; beginnende Resignation Chinas in Tibet oder staatliches Versagen?

9

76

Schier unbeschreibliches Hochgefühl, nun endlich, ohne Wenn und Aber, auf dem Dach der Welt zu stehen!

10

85

Auf dem Weg nach Westen zwei völlig verschiedene Gesichter, ein chinesisches und ein tibetisches, von Gemeinsamkeit keine Spur

11

93

Mit Pilgern am Manasarovar-See, der göttlichen Perle Westtibets, Gefäß der Sonne und der Mächtigen des Lichts

12

Mt. Kailash in Westtibet, heiligster und wohl
weltschönster Berg, Quellgebiet der Ströme Ganges,
Indus und Brahmaputra ('Yarlung Tsang Po')

101

13

Bei den heiligen Geysiren von Thirtapuri in Westtibet
berühren sich Erde und Himmel

110

14

Über dem Tashilunpo von Shigatse kreisen die Geier;
der zukünftige, rechtmäßige, achtjährige Panchen Lama
verschollen, der von China widerrechtlich erkürte Knabe
in Peking, der Abt, zahlreiche Lamas und Bürger von
Shigatse im Gefängnis

117

15

Gyantse, die Karawanenstadt, tibetisches Bijou, weit
weg vom Geschütz

129

16

Von der Kornkammer Gyantse's über den 5048 m
hohen Karo La an den zauberhaften Yamdroksee,
Anlaß, über Gott, die Welt und die Zukunft Tibets
nachzudenken

134

17

Lhasa's Sinisierung im Eiltempo; der diesen
verhängnisvollen und wohl irreversiblen Boom
überragende Potala ist und bleibt Symbol der Hoffnung

142

18

Zu Besuch bei den ‚militanten‘ Lamas des Großklosters Sera; nichts scheint den Glauben an den Sieg des Guten brechen zu können

148

19

Lhasa: Tshokang und Potala Refugien der gläubigen Tibeter, museale, kulturhistorische Schaustücke für Touristen, die Einheimischen exotisch anmutende Minderheit – alles übrige ist chinesisch, chinesisch ...

155

20

Mit dem Gang über das zauberhafte Dach der Welt kann wesentlich dazu beigetragen werden, das eigene Fühlen, Denken und Handeln zu fördern und damit das Selbstbewußtsein zu stärken

166